



Alexandra Bahr

Presstext

„VIELFALT IST ÜBERLEBENSSTRATEGIE“

WARUM ALEXANDRA BAHR UNTERNEHMEN HERAUSFORDERT

Diversity ist in aller Munde – aber selten in der Realität angekommen. Unternehmen schreiben Leitbilder, gründen Arbeitsgruppen, hängen im Juni Regenbogenflaggen auf. Doch hinter den Kulissen bleiben Strukturen oft unverändert: Verantwortung landet immer bei denselben, Menschen verstellen sich, und wer den Mut hat, unbequem ehrlich zu sein, wird schnell bestraft. Vielfalt wird gefeiert, aber kaum genutzt.

Genau hier setzt Alexandra Bahr an. Sie ist Keynote Speakerin und seit 1998 Teil des Berliner KitKatClubs – einem der radikalsten Kulturorte der Welt. Dort hat sie erlebt, was es bedeutet, wenn Menschen wirklich sie selbst sind: ohne Masken, ohne Angst, ohne Filter. Über mehr als zwei Jahrzehnte hinweg hat sie gesehen, wie aus einem kleinen Underground-Club ein internationaler Mythos wurde – nicht, weil Menschen sich angepasst haben, sondern weil sie ihre Unterschiedlichkeit gelebt haben.

Diese Erfahrung prägt ihre Arbeit auf der Bühne. Alexandra Bahr spricht über Diversity nicht aus dem Lehrbuch, sondern aus gelebter Realität. Sie zeigt, warum Vielfalt nicht als Feelgood-Projekt verstanden werden darf, sondern als Überlebensstrategie. In ihren Vorträgen geht es nicht um Floskeln oder Imagepflege, sondern um die zentrale Frage: **Wie entsteht eine Unternehmenskultur, in der Menschen freiwillig Verantwortung übernehmen – weil sie sich gesehen, gehört und gebraucht fühlen?**

Ihr Signature-Vortrag ist unbequem, berührend und radikal ehrlich. Alexandra Bahr macht deutlich, dass Führung mehr Mut als Methoden braucht, dass psychologische Sicherheit mehr bedeutet als ein nettes Miteinander, und dass echte Inklusion nur entsteht, wenn Unternehmen bereit sind, Widersprüche auszuhalten. Sie bringt Geschichten und Erfahrungen mit, die nicht geschönt sind – sondern echt. Genau das macht ihre Arbeit für Unternehmen relevant, die sich nicht länger mit Kosmetik zufriedengeben wollen.

Unternehmen buchen Alexandra Bahr, wenn sie keine Kosmetik wollen, sondern Kulturwandel, der wirkt. Ihre Keynotes sind ein Erlebnis, das nachhallt: Klartext statt PowerPoint, Impulse, die über den Applaus hinauswirken, und Perspektiven, die gängige Systeme herausfordern.

Oder, wie sie selbst sagt:
„Vielfalt ohne Macht ist Deko. Mut wird überall gefordert – aber sofort bestraft, wenn er echt ist.“